

Projekttitle	Fluktuation von Schulleitenden in der Deutschschweiz
Projektleitung	Barbara Ryser Dozentin Institut für Weiterbildung und Dienstleistungen Weltstrasse 40 CH-3006 Bern barbara.ryser@phbern.ch
Projektteam	
Abstract	Schulleitende nehmen u.a. in der Schulentwicklung eine zentrale Rolle ein (Bonsen, 2010) und beeinflussen indirekt die Leistung der Lernenden (Leithwood et al., 2012). Instabilität in der Schulleitung in Folge von Fluktuation kann die Umsetzung von Schulentwicklungsmassnahmen erschweren (Holme & Rangel, 2012) und die Leistung der Lernenden negativ beeinflussen (Bartanen et al., 2019). Fluktuation von Schulleitenden benennen auch einige Deutschschweizer Kantone als Problem. Gründe, die u. a. genannt werden, sind die Pensionierungswelle der Babyboomer-Generation, die Abwanderung von Schulleitenden in Kantone, die höhere Löhne zahlen (Verband Schulleiterinnen und Schulleiter Schweiz, 2019) und die hohen Ansprüche an Schulleitende (Donatsch, 2021). Das Ausmass der Fluktuation der Schulleitenden in der Deutschschweiz ist allerdings nicht bekannt, ebenso fehlt gesichertes Wissen zu den Prädiktoren der Fluktuation und zu den Fluktuationsmotiven der Schulleitenden. Um Massnahmen zur Förderung der Arbeitsplatzbindung ergreifen und die negativen Folgen von Fluktuation verringern zu können, ist es zentral, die Ursachen der Fluktuation zu kennen (Baillod & Semmer, 1994). Diesem Erfordernis nimmt sich das vorliegende Forschungsprojekt an und geht den Fragen nach, (1) welche Merkmale von Schulleitenden und von Schulen, die Fluktuation von Schulleitenden beeinflussen, (2) inwiefern sich die gekündigten Stellen von den neuen Stellen der Schulleitenden unterscheiden und (3) welche Motive Schulleitende dazu führen, ihre Anstellung zu kündigen. Die Untersuchungsanlage besteht aus einem quantitativen (Forschungsfrage 1 & 2) und einem qualitativen Teil (Forschungsfrage 3). Die beiden Teile sind entsprechend des «partially mixed concurrent dominant status design» (Leech und Onwuegbuzie, 2009) konzipiert und miteinander verbunden. Die quantitativen Fragen werden mithilfe der Schulpersonal- und der Lernendenstatistik des BFS beantwortet. Diese verknüpften Paneldatensätze ermöglichen, das tatsächliche Fluktuationsverhalten der Schulleitenden von 2011/12–2020/21 zu beschreiben, den Einfluss der Merkmale der Schulleitenden und der Schulen auf die Fluktuationswahrscheinlichkeit zu berechnen und die gekündigten mit den neuen Stellen der Schulleitenden zu vergleichen. Kenntnisse darüber, welche Merkmalskombinationen einer neuen Stelle attraktiv sind, helfen, die Fluktuation besser zu verstehen. Zur Beantwortung der dritten Forschungsfrage wurden qualitative Interviews mit Schulleitenden geführt, die ihre Anstellung gekündigt haben. Die Ziele sind, (1) zu überprüfen, inwiefern aus der Forschung bekannte Fluktuationsmotive auch

	für die befragten Schulleitenden zutreffen und diese Motive ggf. zu präzisieren, (2) allfällige in der Forschung noch nicht genannte Motive aufzudecken und (3) aufzuzeigen, wie einzelne Motive zusammenhängen und einander beeinflussen können.
Schlagworte	Fluktuation, Schulleitende, öffentliche Regelschulen, Paneldaten, Sekundärdaten, qualitative Interviews
Laufzeit	01.10.2023 – 31.03.2026 (30 Monate)

Stand: 11.09.2023